

Interview mit Mariami Tatishvili

Was machst du jetzt in deiner Freizeit, nachdem du das schriftliche Abitur überstanden hast?

Auf jeden Fall für das mündliche Abitur lernen, Zeit mit Freunden verbringen und ins Fitnessstudio gehen. Vor allem möchte ich jetzt aber mehr Zeit mit meinem kleinen Bruder verbringen, weil er sich immer beschwert hat, dass ich die letzten Monate so wenig Zeit für die Familie hatte.

In welchen Fächer hast du dein schriftliches Abitur geschrieben?

Gemeinschaftskunde, Englisch und Mathe.

Was sind deine Ziele nach dem bestandene Abitur?

Das ist eine gute Frage. Ich möchte auf jeden Fall direkt studieren. Ich könnte mir ein Jura-Studium sehr gut vorstellen. Aber es steht noch alles offen.

Dann erzähl ein wenig über deine Vergangenheit beziehungsweise deinen Werdegang.

Ich bin 2003 in Georgien in Tiflis, der Hauptstadt von Georgien, geboren. Als ich 10 Jahre alt war, ging dann meine Mama nach Deutschland, um sich als Ärztin weiterzubilden. Dann ist es jedoch dazu gekommen, dass sie doch ganz dageblieben ist und mit 12 Jahren bin ich dann hierher gekommen.

Wie hast du Deutsch gelernt ?

Die ersten 6 Monate waren echt hart. Ich bin wirklich nach jeder Stunde zu den Lehrern hin und hab immer nachgefragt, was jetzt genau als Hausaufgabe auf ist.. Aber ich hatte auch ein kleines Heft, in das ich alle Wörter, die ich nicht konnte, aufgeschrieben habe. Zuhause musste ich dann jedes einzelne im Wörterbuch nachschlagen, da wir damals noch kein Internet hatten. In den ersten Monaten habe ich wirklich jeden Abend bis 1 Uhr gelernt, weil ich es unbedingt schaffen wollte.

Was war deine größte Motivation?

Die Menschen, die zu mir gesagt haben, dass ich es nicht schaffe. Da gab es einen Vorfall, als ein Mädchen zu mir kam und meinte, dass ich nicht aufs Gymnasium gehöre und dass Ausländer auf der Hauptschule besser aufgehoben wären. Da wollte ich einfach nicht aufgeben und es ihnen allen beweisen.

Was sind die größten Unterschiede zwischen der georgischen und der deutschen Kultur?

Also beide Kulturen haben ihre schönen Seite und ich fühle mich zu keiner der beiden Kulturen komplett hingezogen. Ich stehe eher zwischen beiden Kulturen. Von den Deutschen kann man zum Beispiel die Pünktlichkeit lernen oder dass du nicht zu jedem Menschen immer eine gute Beziehung haben musst. Eine großer Unterschied ist aber zum Beispiel auch, dass die Menschen in Georgien meist offener und herzlicher sind, jedoch in manchen Dingen nicht so tolerant. Ich musste lernen, wie die Deutschen zu denken, um mich zu integrieren. Um sich erfolgreich zu integrieren, darf man nicht an seinen Werten zu sehr festhalten, sondern muss sich auch für die neue Kultur öffnen.

Was waren die größten Probleme?

Auf jeden Fall die Sprache, aber auch die Verschlossenheit und Ablehnung der Menschen. Die anderen wollten nie, dass ich ankomme. Ich komme inzwischen mit allen gut klar. Aber

es ist relativ schwer, wenn du in ein Land kommst, indem du die Sprache nicht verstehst, und dann kommen da Leute und beleidigen dich einfach so, weil du Ausländerin bist.

Kannst du den Menschen nach den ganzen Vorfällen verzeihen?

Ich habe letztens eine getroffen, die damals zu mir gesagt hat, dass sie hofft, dass ich niemals Freunde finden werde. Das nimmt mich heute immer noch mit, aber irgendwann einmal kommt der Punkt, an dem man ihnen verzeihen muss, weil sonst bleibt so eine gewisse Bosheit in einem drin. Es war für mich auch wichtig, ihnen zu verzeihen, um innere Ruhe zu finden und damit abzuschließen. Man muss aber auf jeden Fall darüber reden und darf die Dinge nie verharmlosen, weil einfach war es für mich nicht. Vergessen werd ich es nie, weil es mich schon damals sehr belastet hat, aber verzeihen tu ich es ihnen allemal!

Auf was für positive Seiten bist du gestoßen?

Ich habe zum Beispiel sehr viel Unterstützung von den Lehrkräften bekommen. Mit Frau Falk habe ich freitags, während die anderen Kunst hatten, zum Beispiel Bücher und Texte zur Übung gelesen. Auch die Lehrer/innen haben mich im Unterricht sehr unterstützt. So habe ich in Musik eine eigene Klausur von Frau Bach bekommen, weil ich keine Noten lesen konnte.

Was wäre dein Appell an die Schulgemeinschaft beziehungsweise an die deutsche Bevölkerung?

Habt keine Vorurteile gegenüber Ausländern!

Fühlst du dich inzwischen gut integriert?

Ja, definitiv.